

Aktuelle Informationen der EDU Bezirk Hinwil

Mai 2021

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe gewähren uns drei EDU-Persönlichkeiten einen spannenden Einblick in ihre politische Tätigkeit auf Gemeindeebene und schildern, was sie an ihrem Amt fasziniert. **Urs Gerber** und **Roger Cadonau** vertreten die EDU seit 7 Jahren im Wetziker Parlament, **Judith Winiger** war von 2009 bis 2018 Mitglied der Schulpflege in Rüti.

Roger Cadonau: «Wir haben direkten Einfluss auf das politische Geschehen in der Stadt.»



Als Parlamentarier dürfen wir in den monatlichen Parlamentssitzungen am Montagabend und in den drei Fachkommissionen (siehe Bericht von Urs Gerber) das Budget, die Jahresrechnung und alle anderen Geschäfte wie z.B. Projektkredite, Reglements-Revisionen oder Neubauten von öffentlichen Gebäuden und Strassen beurteilen und darüber abstimmen.

Für die parlamentarische Arbeit und das Aktenstudium muss man mit ein bis zwei Abenden Aufwand pro Woche rechnen. Aber was bringt das Ganze? Warum mache ich diesen Einsatz in einem Milizparlament?

Neben vielen Informationen, was alles in und um unsere Stadt herum geschieht, durfte ich in den letzten Jahren viel über das politische System und die Abläufe in unserem Land lernen. Daneben lernte ich viele spannende Menschen kennen, sei es aus Verwaltung oder bei den politischen Mitstreitern. Ich finde es spannend, auch gegensätzlich zu diskutieren und zu versuchen, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. So habe ich auch dies gelernt: Manchmal macht es mehr Sinn, einen Kompromiss zu suchen, als auf Tutti zu gehen, um dann nichts zu haben... Ich durfte eine spannende Zeit mit vielen Neuem erleben und bin motiviert, auch weiterhin meine Gaben für die Stadt Wetzikon und für unsere Gesellschaft einzusetzen.

Danke für alle Unterstützung, damit wir Christen weiterhin in der (Wetziker) Politik Gehör haben können. Dies ist wichtiger denn je. Vielleicht wäre ein politisches Amt auch etwas für dich? Oder du möchtest uns als EDU unterstützen? Komm doch ungeniert auf mich zu.

Urs Gerber: «Die Quadratur des Kreises oder warum mir Politik Freude macht.»

Viele Geschäfte werden in Fachkommissionen vorberaten, bevor sie im Parlament diskutiert werden. Aufgabe der Kommissionen ist es, unter Berücksichtigung aller Partei-Meinungen die **bestmögliche Lösung** für die Stadt Wetzikon zu finden und diese dann dem Parlament zu unterbreiten.

-> Fortsetzung auf der Rückseite

Im Frühling 2020 bekamen wir als Fachkommission den Auftrag, über die Volksinitiative „Fernwärme KEZO-Hinwil“, den Gegenvorschlag des Stadtrates und den Vorschlag der Energiekommission zu beraten. Ein Parlamentarier, der unsere zweite Sitzung besuchte, meinte: „Ich wünsche euch viel Erfolg, das gestellte Problem ist wie die Quadratur des Kreises.“ Die drei Meinungen zu vereinen sei unmöglich. Nach Anhörung aller Vertreter fing die Suche nach Lösungen, Kompromissen und Etappierungen des Gesamtauftrages an. Innerhalb eines halben Jahres gelang es, einen „vierten“ Vorschlag auszuarbeiten. Dieser war so ausgewogen, dass ihn das Parlament einstimmig dem Volk zur Annahme empfahl.



Die Arbeit in der Kommission fasziniert mich am meisten in meinem politischen Amt, gerne setze ich meine Zeit und Energie dafür ein. Es geht nicht um schöne Worthülsen und parteipolitisches Geplänkel, sondern darum, für die Stadt Wetzikon, damit meine ich für die Einwohner, die besten Lösungen zu finden. Es ist mir ein Anliegen, dass wir Christen weiter mitarbeiten.

Judith Winiger: «Wo sich Christen nicht engagieren, tun es andere...»



Es ist ein absolutes Vorrecht in einem direktdemokratischen System zu leben. Das Milizsystem bietet die einzigartige Möglichkeit als „Normalbürger“ und als kleine Partei direkt in die Entwicklungen in Politik und Gesellschaft einzuwirken. Diese Möglichkeiten – Stimm- und Wahlrecht, Unterstützung der eigenen Politiker und persönliches Engagement für die Gesellschaft – sollten wir nicht ungenutzt lassen.

Das Milizsystem und dadurch auch die direkte Demokratie werden leider immer weiter geschwächt. Fusionen führen zu grösseren und komplizierteren Strukturen und treiben die vielgelobte Professionalisierung voran.

Verwaltungen werden ausgebaut, Freiwilligenarbeit und Milizeinsatz werden zurückgedrängt, stark strukturiert, aufwändiger, komplizierter, professionalisiert, verstaatlicht und dadurch sehr viel unpersönlicher und vor allem auch teurer. Um dieser Entwicklung nicht tatenlos zuzusehen, braucht es auch aus den Reihen der EDU Leute, die sich in diesem Milizsystem engagieren.

Durch die Behördentätigkeit ist man am Puls der Zeit. Man hat alle Informationen früher und kann sich schon in Entstehungsprozesse einbringen und Weichen stellen, weit bevor die Verordnungen oder Ähnliches vor das Stimmvolk kommen. Durch die Möglichkeit, mit Entscheidungsträgern Gespräche zu führen und die richtigen Fragen am richtigen Ort stellen zu können, kann doch manches bewegt werden. Ein solches Engagement wird von der Öffentlichkeit zwar kaum wahrgenommen, doch das ist auch nicht wichtig. Vielmehr gilt es zu bedenken: Überall dort, wo sich Christen nicht engagieren, tun es andere – und man sieht die Auswirkungen... Ihr Einsatz lohnt sich!

Wahlempfehlung Gemeinde Wald: Friedensrichterwahl vom 13. Juni 21 (2. Wahlgang)

Die EDU Bezirk Hinwil empfiehlt den parteilosen **Thomas Suter**, Notariatsassistent, Jahrgang 1982, zur Wahl.

Termine

Die **Mitgliederversammlung** der EDU Bezirk Hinwil findet voraussichtlich am Mittwoch, **16. Juni 21**, um 20.00 in der Kantine ECOLITE, Fosbergstrasse 16, 8633 Wolfhausen statt. Freunde und Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Allen Mitgliedern stellen wir die Traktandenliste in einem separaten Schreiben zu.